

Sächsische Zeitung^{*}

SZ-ONLINE.DE

Wehren fahren im Internet auf

Landkreis. Auch die Feuerwehren nutzen immer mehr das moderne Medium für ihre Öffentlichkeitsarbeit.

29.09.2007

Von Angelika Dornich

Tag der offenen Tür am 29. September“, lodert es auf der Startseite der Homepage der Freiwilligen Feuerwehr von Ebersbach. „Wir sind recht stolz, dass wir sie haben“, sagt Wehrleiter Andreas Gampe. Einerseits diene sie der Öffentlichkeitsarbeit, andererseits aber auch, um intern an die Mitglieder schnell Neuigkeiten sowie Fotos zu verbreiten. Neben interessanten Informationen zur FFW, ihrer technischen Ausrüstung und ihrem Feuerwehrmuseum findet der Webseiten-Nutzer auch Brandschutztipps.

Natürlich sind die Wehren von Vorteil, die in ihren Reihen Computerfreaks haben – zumal die Feuerwehrarbeit an sich ja schon mehr als ein Hobby ist. In Ebersbach hat sich Uwe Nikodem der Internetpräsentation angenommen. Er stellte sie 2005/2006 zunächst mit einer kostenlosen Software auf, entwickelte und betreut sie weiter.

Bei der kleinen Ortsfeuerwehr Eckartsberg sind es Bert Salomo und Jugendwart Henry Stuff. „Wir haben sie bereits im April 2001 freigeschaltet, um auf uns aufmerksam zu machen und unsere Arbeit aufzuzeigen.“ Damit wollen die Eckartsberger auch gegen das weitverbreitete Klischee der Löschgruppe vorgehen. Mit ihrer Internetseite wurden sie in diesem Jahr sogar ausgezeichnet: beim Feuerwehr-Website-Wettbewerb, den ein Unternehmen für Sicherheitstechnik ausrichtet. Auch die Lückendorfer Wehr beteiligte sich und bekam „drei Helme“ verliehen. Die sich hin und wieder über die Seiten ziehende Bannerwerbung dient der Finanzierung, klärt Henry Stuff auf.

Die ist eine weitere entscheidende Frage, ob sich Feuerwehren unter der Gemeindehomepage darstellen oder eine eigene einrichten. Meist nehmen die Ersteller neben dem zeitlichen Aufwand auch die Kosten privat auf sich, wie zum Beispiel Thomas Grothum von der Ortsfeuerwehr Löbau und Hagen Klausch von der Zittauer Feuerwehr. Dennoch spielt sich Letztgenannter mit dem Gedanken, eine neue Webseite für die Gesamtfeuerwehr der Stadt Zittau zu entwickeln. Für die Finanzierung werde sich ein Weg finden, sagt er, denn die Internetpräsentation ist auch für die Wehren eine zeitgemäße Werbung. Vor allem, wenn man junge Leute gewinnen will. Damit hatten die Zittauer schon Erfolg.

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/wehren-fahren-im-internet-auf-1844344.html>
